

TOP 2: Ampelanlage Weisendorfer Straße: Errichtung der Vorsignalampel und Vorschlag der Verwaltung zur Sicherheit der Fußgänger (Unterbinden des Linksabbiegens)

Dem Ortsbeirat Dechsendorf liegt die Beschlussvorlage Nr. 613/220/2018 vor. Diese Beschlussvorlage war ursprünglich für den UVPA 19. März 2019 vorgesehen. Es sollte jedoch die Sitzung (und die Stellungnahme des Ortsbeirates) vom 26. März 2019 abgewartet werden. Die Vorlage wird daher erst im April oder Mai 2019 in den UVPA eingebracht.

Inhalt der Vorlage ist, dass die Lichtsignalanlage (LSA) Weisendorfer Straße / Brühl mit einem Vorsignal sowie einer ÖV-Bevorrechtigung ausgerüstet wird. Weiterhin wird vorgeschlagen die Markierung im Knotenpunkt dahingehend zu ändern, dass nicht mehr, von Heßdorf kommend, links nach Dechsendorf abgebogen werden kann.

Herr Dr. Korda erläutert die Vorlage und geht auf die Realisierung des Vorsignals und die Bevorrechtigung für den ÖPNV (Linie 205 über Brühl) ein. Die im Vorfeld geforderte Linksabbiege-„spur/lösung“ wurde betrachtet, kann jedoch aus Sicht der Verwaltung aus Platzgründen nicht realisiert werden. Die Lösung der Verwaltung sieht sogar vor, das Linksabbiegen mittels durchgezogener Linie zu unterbinden. Von dieser Maßnahme wären ca. 1.100 Fahrzeuge pro Tag betroffen. Die Verwaltung trifft diese Entscheidung nicht gerne. Jedoch hat hier die Sicherheit (besonders für Schüler) Vorrang. Nach Prüfung aller Varianten ist es die einzige Möglichkeit aus Sicht der Stadtplanung.

Herr Ortsbeirat Batista sieht als Folge die weiter vorne liegende Ampelanlage Weisendorfer Straße / Hemhofener Straße problematisch, da hier dann die Abbiegevorgänge zunehmen und Staus und Behinderungen zu befürchten sind.

Hr. Korda bestätigt, dass diese Anlage seiner Meinung nach auch bereits an Kapazitätsgrenzen angelangt ist. Diese Ampelanlage wird jedoch nicht von der Stadt Erlangen, sondern vom staatl. Straßenbauamt geführt. Zu dieser Ampelanlage gab es bereits mehrere Anfragen über den Ortsbeirat in der Vergangenheit. Daher mit einigen Wortmeldungen das „Verlagern“ des Themas an diese Ampel als absolut schlecht gesehen.

Aus der Bürgerschaft kommt folgender Vorschlag: stadtauswärts in Richtung Dechsendorf die Geradeausspur und die Spur zum Rechtsabbiegen zusammen zu legen, dafür stadteinwärts dann eine Spur für den Geradeausverkehr und eine Spur für Linksabbieger. Dieser Vorschlag würde Vorteile für alle bringen. Alternativ die Geradeausspur nach der rechts verschwenken und nach der Kreuzung nur eine Geradeausspur weiter zu führen.

Auch die Taktung der Busse wird in Zusammenhang mit der ÖPNV-Bevorrechtigung angesprochen. Es fahren teilweise keine Busse und dann drei Busse nahezu gleichzeitig hintereinander bzw. in kurzen Abständen. Hier sollte der Takt besser eingehalten werden.

Es werden auch Probleme mit den Ampeln auf der Staatsstraße Richtung Röttenbach angesprochen. Hier reicht die Abbiegespur nach links (Richtung Dechsendorf) nicht aus und es staut sich dadurch zurück bis zur Autobahnausfahrt. Siehe Meinungen zur Ampelanlage weiter oben.

Ebenso möchte der Ortsbeirat keine Verdrängung in den Bereich Röttenbacher Straße.

Herr Essler erläutert Hr. Dr. Korda nochmal den wesentlichen Grund der Sicherheitsproblematik an der Ampelanlage. Wartende Bürger/Kinder, vor allem aus Kleindechsendorf, haben an dieser Ampel keine genügend große Fläche um sich auszustellen. Sei es mit dem Roller um in die Schule zu fahren oder mit dem Fahrrad oder mit z.B. einem Kinderwagen. Wenn dann vom KFZ-Verkehr und von Radfahrern aus Heßdorf kommend sehr nah oder eben rechts vorbeigequetscht gefahren wird, dann haben die wartenden Verkehrsteilnehmer ein hohes nachvollziehbares „Angstgefühl“. Das heißt aber auch, dass hier die Lösung liegt und nicht im Verbot links abzubiegen. Der Gehweg Weisendorfer Straße stadteinwärts ist viel zu schmal und muss verbreitert werden. Zudem müsste, wenn möglich, ein kurzes Teilstück auch als Hochbord umgesetzt werden. Aktuell ist alles abgesenkt. Platz ist vorhanden, weil die KFZ-Spur stadteinwärts breit genug ist. Wenn der Gehweg mit einem Hochbord weiter in die Straße gezogen wird, dann kann niemand mehr rechts an den Linksabbiegern vorbeifahren. Der vorgeschlagene „Umbau“ würde lt. Dr. Korda erhebliche Änderungen an der Entwässerung notwendig machen. Dies ist deutlich teurer und wird schwierig zu realisieren sein. Ein derartiger Umbau ist in den nächsten 5 bis 10 Jahren

nicht zu bekommen. Es werden jedoch bereits jetzt Lösungen benötigt. Für einen großen Umbau sind andere Stellen in Erlangen von der Priorität höher.

Dies bezweifelt Herr Essler. Er glaubt das auf dieser Straßenseite gar keine Entwässerung liegt, zumindest ist ihm optisch kein Gulli etc. bewusst.

Alternativ schlägt der Ortsbeirat eine Warnbake an der abgesenkten Stelle / Wartebereich vor, um die Radfahrer und Fußgänger zu schützen. Herr Dr. Korda sagt eine Prüfung zu. Eventuell ist hier eine Ortsbesichtigung notwendig.

Der Ortsbeirat befürchtet, dass sich dann die Linksabbiegeverstöße an dieser Stelle häufen werden und damit dann die Rotlichtverstöße ablösen. Der Ortsbeirat sieht darin eine Verlagerung der Probleme an eine andere Stelle.

Herr Dr. Korda betont, dass für die ÖPNV-Bevorrechtigung schnelle Lösungen gefunden werden müssen. Der vorgestellte Plan kann bis Ende 2019 / Anfang 2020 bereits umgesetzt werden. Die Bedenken des Ortsbeirates werden in die Vorlage aufgenommen. Die Entscheidung muss der zuständige Ausschuss bzw. der Stadtrat treffen.

Der Ortsbeirat Dechsendorf stimmt einem Linksabbiegeverbot nicht zu. Die Vorsignalampel ist im Sinn des Ortsbeirats und wird befürwortet. Der Ortsbeirat will erst eine nachvollziehbare Prüfung einer Lösung eines breiteren Gehweges, auch wenn es vorerst nur ein kurzes Teilstück wäre.

Der Ortsbeirat plädiert für die Vorsignalampel unter Beobachtung der dann neuen Situation. Es soll vorerst kein Verbot des Linksabbiegens an dieser Stelle erlassen werden.

TOP 3: Kunst am Weiher: Antrag einen Baum als Kunstobjekt nach Philemon & Bauzis zu gestalten

Herr Ortsbeirat Stirnweiß hat Herrn Essler informiert, dass Frau Lourdes einen verwachsenen Baum an der Blockhütte als Kunstobjekt nach Philemon & Bauzis gestalten möchte. Der Baum würde dabei quasi bemalt. Mit einem Hinweisschild am Boden soll über das Kunstobjekt dann informiert werden. Der Baum selbst würde dabei nicht beschädigt.

Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass ein derartiges Kunstobjekt gut zum Dechsendorfer Weiher passt und diesen bereichert. Der Ortsbeirat hat keine Bedenken gegen das geplante Kunstobjekt und würde eine zeitnahe Umsetzung begrüßen.

TOP 1: Informationen der Erlanger Stadtwerke zur Schülerbeförderung und zum ÖPNV; bereits erfolgte Wiedereinführung der Fahrt um 07.15 Uhr der Linie 283 und die aktuelle Situation bzgl. Schulzentrum West

Leider ist in der heutigen Sitzung kein Vertreter der Erlanger Stadtwerke anwesend. Eine Teilnahme wäre notwendig gewesen. Der Ortsbeirat versucht die derzeitigen Probleme trotzdem nachvollziehbar zu schildern.

Vor Schulbeginn (ab 07.00 Uhr) fahren zwei Busse kurz hintereinander. Leider kommt (manchmal) der 2. Bus nicht oder nicht rechtzeitig, daher steigen bereits alle Personen in den 1. Bus ein, da die Angst besteht, dass der 2. Bus nicht kommt. Der 1. Bus ist damit bereits frühzeitig überfüllt und hält nicht mehr an der Weisendorfer Straße an. Die Schüler „zittern“ mittlerweile, ob sie einen der beiden Busse bekommen. Dass die Busse überfüllt sind kann auch belegt werden. Auch die Ausfälle eines Busses am 27.02. und 11.03. sowie in der Zeit Ende Januar / Anfang Februar 2019. Die Situation ist so nicht hinnehmbar. Seit dem Fahrplanwechsel ist auch ein 3. Bus weggefallen bzw. gestrichen worden. Es müssen nahezu 200 Schüler aus Dechsendorf in Schulzentrum West bzw. an weiterführende Schulen in der Innendstadt gebracht werden. Die Erlanger Stadtwerke haben diese Tragweite nicht vollständig verstanden. Erst ein Termin im Sportheim hat hier teilweise geholfen.

Der Ortsbeirat möchte einen Vertreter der Erlanger Stadtwerke in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates um die Situation zu besprechen und zu verbessern.

TOP 4: Aktueller Zustand und Sachstand Weiherparkplatz

Der sog. Weiherparkplatz wurde in letzter Zeit vermehrt von Bürgern angesprochen. Dabei sind einige verschiedene Blickwinkel vorgetragen worden. Auch der Ortsbeirat hat schon in früheren Protokollen das Thema behandelt. Deshalb bittet Herr Essler heute darum die Punkte zu sammeln, damit dann das noch zu findende zuständige Amt die Punkte abarbeiten kann.

Folgende Punkte werden genannt.

- Das Gesamterscheinungsbild ist nicht schön. Der Platz ist augenscheinlich ungepflegt.
- Es gibt Sorgen um den vorhandenen Baumbestand, da manche Wurzeln überfahren und freigelegt werden. Dies geschieht allerdings schon sehr lange. Hier wäre ein regelmäßiges „auffüllen“ mit Sand-Kiesmaterial, das durch stärkere Regengüsse abgespült wird, die erste richtige Maßnahme.
- Wenn Bäume gefällt werden, dann bleiben hohe Baumstümpfe zurück. Dies wirkt wie in einem Wald, aber nicht wie auf einem Parkplatz! der er aber bleiben soll.
- Der Platz wird vermüllt und der Gesamteindruck bzw. das Erscheinungsbild ist jämmerlich. Die Glascontainer sind mit Restmüll und Glasscherben vermüllt.
- Wohnmobile stehen kreuz und quer und beeinträchtigen die Nutzung des Platzes.
- Eine erkennbare Parkraumübersicht ist nicht vorhanden.
- Es werden mehr Mülleimer und Hundetütenspender auf diesem Platz benötigt. Auch Hinweisschilder für Toiletten am Weiher fehlen. Dies führt dazu, dass der Platz auch als Toilette genutzt wird.
- Der Fußweg am Ende des Parkplatzes wird von den Autos einfach überfahren. Hier könnten Baumstämme eine Abgrenzung schaffen. Der Gehweg sollte muss geschützt werden
- Ebenso wird aktuell auch „wild“ auf die Naturbadstrasse ausgefahren durch eine 2. Nicht offizielle Ausfahrt. Hier muss nachgepflanzt werden oder anderweitig diese Befahrung unterbunden werden.

Herr Essler berichtet von einem im Vorfeld geführten Telefonat mit Frau Lender-Cassens. Dabei war zu hören, dass evtl. darüber nachgedacht wird, die Beparkung einzuschränken. Dies ist nicht im Sinne des Ortsbeirates.

Die Zuständigkeit für diesen Platz muss innerhalb der Stadtverwaltung geklärt werden. Der Ortsbeirat möchte in der 2. Sitzung des Jahres 2019 (Juli 2019) einen Ansprechpartner vor Ort haben, der an der Sitzung teilnimmt und den aktuellen Zustand erläutern kann.

TOP 5: Bericht der Verwaltung:

- Der Ortsbeirat würde Piktogramme zur Schulwegsicherung in Dechsendorf begrüßen (siehe Vorlage Nr. 613/215/2018, UVPA 19.02.2019)
- Die Situation Parkraumneuordnung in der Campingstraße wird angesprochen. Derzeit unklar wegen möglicher Verschiebung aufgrund hydraulischer Sanierung der Campingstraße bis 2020.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- Verkehrsübungsplatz Dechsendorf: hier wurde eine Vorfläche mit Rasengittersteinen gestaltet. Dies sollte gegen Pflaster ausgetauscht werden. Hier läuft derzeit eine Überprüfung. Der Ortsbeirat hofft auf eine schnelle Umsetzung.

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Die Bushaltestelle Weisendorfer Straße wird angesprochen. Herr Essler wird hier Kontakt mit dem Liegenschaftsamt aufnehmen und wieder berichten.

- Herr Hofmann berichtet zum Sachstand „Weiherkonzerte 2019“.
Es sind in diesem Jahr 5 Veranstaltungen geplant.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer